1. Wie haben die Alten diesen Sonntag genennt?
Judica, das heißt: Richte.
2. Wornach? Nach dem Ps. 143, 1. Richte mich GOtt.
3. Was wird aber im Evangelio vorgetragen?
Der Streit Christi mit den Jüden.
4. Weswegen war der Streit?
Wegen seines Lebens, seiner Lehre und ewigen GOttheit.
5. Wie redet der HErr JEsus von seinem Leben?
Welcher unter euch kan mich einer Sünde zeihen?
6. Wie von seiner Lehre?
So ich euch aber die Wahrheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? Wer von GOtt ist, der höret GOttes Wort, darum höret ihr nicht, denn ihr seyd nicht von GOtt.
7. Wessen beschuldigen die Jüden den HErrn JEsum?
Er sey ein Samariter, und er habe den Teufel.
8. Wie vertheidiget sich der Heyland?
Ich habe keinen Teufel.
9 Womit beweiset er das? Weil er seinen Vater ehre.
10. Warum konten ihn die Jüden nicht verunehren?
Ich suche nicht meine Ehre, es ist einer, der sie sucht und richtet.
11. Wie beweiset er seine Lehre?
Warlich, warlich ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.
12. Was heist Christi Wort halten?
An JEsum glauben und fromm leben.
13. Was haben die davon, die das Wort Christi halten?
Sie werden den Tod nicht sehen ewiglich.
14. Was verstehet Christus vor einen Tod?
Den ewigen Tod.
15. Was verstehen die Juden vor einen Tod?
Den leiblichen.
16. Was haben sie vor Exempel eingewandt?
Die Exempel Abrahams und derer Propheten, die GOttes Wort gehalten und doch gestorben.
17. Was antwortete der HErr JEsus darauf?
Er sey nicht eitler Ehre geitzig.
18. Was mehr? Daß Ihn sein Vater ehren werde.
19. Was noch weiter?
Daß sie GOtt nicht kenneten, er aber kenne GOtt, weil er sein Wort halte.
20. Was sagte er von Abraham?
Abraham habe sich des Tages seiner Menschwerdung gefreuet.
21. Was wendeten die Jüden ein?
Er habe Abraham nicht gesehen.
22. Womit beweiset der HErr JEsus seine GOttheit?
Ehe denn Abraham war, bin ich, nach der Göttl. Natur.
23. Was nahmen die Jüden hierauf vor?
Sie huben Steine auf, daß sie auf ihn wurfen.
24. Was that JEsus?
Er verbarg sich und gieng zum Tempel hinaus.
25. Was lernen wir daraus?
Den Macht- und Trost-Spruch JEsu: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.
26. Wie sollen wir dargegen uns verhalten?
Wir sollen die Regel in acht nehmen; So ihr solches wisset, selig seyd ihr, so ihrs thut, Joh. 13, 17.
27. Wie stimt die Kirche mit Christi Worten überein?

Wie du hast zugesaget mir in deinem Wort, das trau ich dir: Fürwahr, fürwahr euch sage ich: Wer mein Wort hält und gläubt an mich.

Der wird nicht kommen ins Gericht, und den Tod ewig schmecken nicht: Und ob er gleich hie zeitlich stirbt, mit nichten er drum gar verdirbt.

Sondern ich will mit starcker Hand ihn reissen aus des Todes Band, und zu mir nehmen in mein Reich; Da soll er denn mit mir zugleich

In Freuden leben ewiglich; Darzu hilf uns ja gnädiglich! Ach HErr! vergib all unser Schuld, hilf daß wir warten mit Gedult.

Bis unser Stündlein kömmt herbey, auch unser Glaub stets wacker sey, deinm Wort zu trauen festiglich, bis wir entschlaffen seliglich.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000558&imgid=00000289.jpg